

Herbstwanderung des WYC am 17.10.2015

Zur traditionellen Revierbegehung trafen sich an einem leider sehr trüben Oktobersamstag die WYC-Wandervögel, um unter der Obhut von Dr. Günter Maneck wieder einmal gemeinsam loszuziehen. Zunächst wurde sich in der Pella-Stube zu einem Gruppenfoto mit Blauer Flagge zusammengestellt.



Dann brach man mit PKWs auf in Richtung Ginsheim, wo Dr. Günter Maneck eine Besichtigung der Historischen Rheinschiffsmühle organisiert hatte. Die Rheinschiffsmühle war nach historischen Plänen, Zeichnungen und Fotos im Jahr 2011 neu gebaut worden. Realisiert worden ist das Projekt durch den Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V..

Ein Mitglied des Vereins nahm die Besucher vom WYC an diesem Samstagmorgen freundlich in Empfang und führte sie nach und nach in die Geheimnisse der Mühlen und der Müller ein. Umweltfreundlicher Maschinenantrieb durch die Kraft des Flusses – das



passte übrigens sehr gut zu einer Revierbegehung im Zeichen der Blauen Flagge!

Nach der sehr interessanten Besichtigung der Schiffsmühle verabschiedeten sich aufgrund der kühlen Witterung drei kränkelnde Mitwanderer, um nach Wiesbaden zurückzufahren. Somit blieben nicht einmal mehr eine Handvoll Wanderwillige übrig, um den zweiten Teil des von Dr. Günter Maneck sorgfältig vorbereiteten Ausflugs zu absolvieren.

Die Übriggebliebenen also setzten mit der Fähre Ginsheim auf die Nonnenaue über und wanderten durch den herbstlichen Auwald in Richtung Langenau. Auf Info-Tafeln erfuhren sie einiges über die umfangreichen Anstrengungen zur Wiederaufforstung der ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen. Die Nonnenaue und die Langenau werden heute nur noch eingeschränkt bewirtschaftet. So entstehen Flächen im Überschwemmungsgebiet

des Rheins, die wieder zur Heimat der Wasservögel und besonders der Schwarzen Milans werden sollen.

Die Wanderer erreichten das Hofgut Langenau, ein ehemaliger Hof der Firma MAN, der sich mittlerweile zu einem beliebten Ausflugsort gewandelt hat. Leider war die Wirtschaft bereits in der Winterpause.



Von dort führte der gut ausgebaute Weg zum Steindamm und zum Hofgut Hohenaue, wo der Ginsheimer Altrhein vom Rhein abgetrennt ist.

Die Wanderung wurde fortgesetzt zum Sommerdeich, wo die WYCLer an einer ungemütlichen Stelle eine kurze Rast einlegten.

Der Weg ging dann auf dem Deich zurück, links mit Blick auf die Auenlandschaft, rechts auf die großen, bereits abgeernteten Felder. Auf weiteren Infotafeln erfuhren die Wanderer viel über den Ausbau des Hochwasserschutzes und den Maßnahmen zur Bildung von Poldern, die erst vor Kurzen abgeschlossen wurden.

Schließlich erreichten sie nach insgesamt 13 Kilometern ohne jegliche Steigungen den Ausgangspunkt Ginsheim zur Heimfahrt.



Bericht: Regine Simon/Dr. Günter Maneck